

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter
7/2019

12. Juli 2019

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Der Flughafen lobt sich, weil die Zahlen der nächtlichen Ruhestörungen zurückgegangen sind. Die Extreme des Jahres 2018 zu beseitigen, reicht nicht aus. Auch wenn die Zahl der Verstöße gegen die Betriebsgenehmigung im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen haben, kann uns das nicht zufriedenstellen. Der Verkehrsminister muss auf alle Beteiligten Druck ausüben, damit endlich die Betriebszeiten eingehalten werden. Der Auftrag des Stadtrats, eine Klage zu prüfen, ist ein guter Weg. Ohnehin ist angesichts der Klimarisiken nicht einzusehen, warum im Luftverkehr immer noch mehr geflogen wird –

und das zu Dumpingpreisen, die nur durch die Steuerbefreiung des Flugbenzins möglich sind. Ich wünsche Ihnen, trotz der Belästigungen, die der Flugreiseverkehr gerade in den nächsten Wochen mit sich bringen wird, einen schönen und erholsamen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Kindsmüller

Vorstand legt zehn Forderungen zum Luftverkehrskonzept NRW 2030 vor

Im Jahre 2000 hat die NRW-Landesregierung das noch geltende Luftverkehrskonzept für die NRW-Flughäfen vorgelegt. Seitdem hat sich die Lage stark verändert: Der Flugbetrieb hat zugenommen, zugleich ist die Notwendigkeit gewachsen, ihn zu beschränken, aus Gründen des Anwohner- und des Klimaschutzes.

Das Verkehrsministerium erarbeitet ein neues Luftverkehrskonzept NRW 2030, das im nächsten Jahr vorgelegt werden soll. Um auf dessen Inhalte Einfluss nehmen zu können, hat der Vorstand ein 10-Punkte-Programm vorgelegt.

Die zentrale Forderung lautet, dass an allen Flughäfen Maßnahmen ergriffen werden sollen, damit bis 2030 die Zahl der Flugbewegungen, die Schadstoffemissionen und die Fluglärmbelastung um jeweils 20% gesenkt wird.

Daneben fordert unser Verein den kontinuierlichen Abbau der Strecken unter 500 km und ihre vollständige Einstellung bis 2030. Zum Thema „Kapazitätserweiterung“ heißt es: „Die Flughäfen in

NRW verfügen über ausreichende Kapazitäten, um den Bedarf nach Mobilität zu befriedigen. Das Luftverkehrskonzept NRW sollte sich dazu bekennen, dass ein weiterer Ausbau an einzelnen Flughäfen nicht erforderlich, verkehrspolitisch nicht notwendig und klimapolitisch nicht vertretbar ist.“

Um die Belästigung der Nachtruhe zu beschränken, erwartet unser Verein, dass die aus 2007 stammende Nachtflugbestimmungen für den Flughafen Düsseldorf geändert werden. Das Ziel: Ein striktes Startverbot zwischen 22 Uhr und 6 Uhr und ein striktes Landeverbot zwischen 23 Uhr und 6 Uhr. Bei Verstößen, die auf das Verschulden der Airlines oder des Flughafens zurückzuführen sind, sind nach dem Vorbild der Regelungen für die Flughäfen Hamburg und Zürich hohe Bußgelder vorzusehen.

Den vollständigen Wortlaut unserer Forderungen finden Sie unter www.kagf.de

Stadt Kaarst prüft Klage gegen die geltenden Nachtflugbestimmungen

Auf Antrag der FDP-Fraktion hat sich der Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause mit den permanenten Starts und Landungen außerhalb der Betriebszeiten des Flughafens Düsseldorf beschäftigt. Nach intensiver Diskussion hat der Rat auf Vorschlag der CDU die Verwaltung beauftragt, unter Beteiligung von „Kaarster gegen Fluglärm“ konkrete rechtliche Ansatzpunkte für eine eventuelle Klageerhebung zu identifizieren.

Der Beschluss des Rates wurde mit großer Mehrheit gefasst. Unser Verein begrüßt diesen wichtigen Schritt sehr.

Zahl der Verstöße gegen Betriebsgenehmigung nicht wieder zu

Nach einem Rückgang der nächtlichen Landungen am Flughafen Düsseldorf in den ersten Monaten des Jahres, hat die Zahl der Flugbewegungen außerhalb der Betriebszeiten im Juni wieder deutlich zugenommen.

Danach sind im Juni 294 Starts und Landungen außerhalb der Betriebszeit festgestellt worden. Starts nach 22 Uhr und Landungen nach 23 Uhr sieht die Betriebsgenehmigung nicht vor. Sie erfolgen aufgrund einer Sonderregelung, die das Verkehrsministerium den Airlines einräumt. Die Junizahlen stellen gegenüber Mai fast eine Verdoppelung dar, obwohl die Zahl der Flugbewegungen geringer als im Vormonat war. In jeder Nacht wurde ca. zehn Mal gegen die Betriebsgenehmigung verstoßen.

Bezogen auf das erste Halbjahr lag die Zahl der Verstöße zwar noch unter dem Spitzenjahr 2018, aber über den Vorjahren. Zwar hat sich das Verhalten von Eurowings gebessert, dafür landen aber nun andere Fluggesellschaften häufiger nach 23 Uhr. Insbesondere die Zahl der Verstöße durch TUI, Condor, Ryanair und Laudamotion sind zahlreicher geworden.

Verantwortung für die vielen Verspätungen trägt auch der Flughafen Düsseldorf, der immer unpünktlicher wird. Während die Pünktlichkeit bei den Landungen mit 78% gut ist, starteten nur 33% aller Flüge pünktlich. Dies zeigt, dass der Flughafen es auch im dritten Sommer nicht geschafft hat, seine

organisatorischen Probleme in den Griff zu bekommen.

Politische Diskussion über Besteuerung von Flugverkehr nimmt Fahrt auf

Frankreich geht voran. Ab dem kommenden Jahr soll in Frankreich eine Ökosteuer auf Flugtickets eingeführt werden. Die Abgabe soll zwischen 1,50 Euro und 18 Euro pro Ticket betragen.

Frankreich und die Niederlande hatten im Nachgang der Europawahl bekundet, innerhalb der EU Druck für die flächendeckende Einführung einer stärkeren Besteuerung zu machen. Die Niederlande haben bereits eine internationale Konferenz zum Thema ausgerichtet und ihre nationale Pläne dem Parlament vorgelegt. Sie drängen wie Belgien auf die Einführung einer europaweit einheitlichen Abgabe.

Klimaaktionstag am 20. September in Kaarst

Am Freitag, den 20. September werden die bisher größten Aktionen der internationalen Klimabewegung erwartet. Weltweit werden an zahlreichen Orten die Forderungen nach konsequenter Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens vorgebracht werden.

In Kaarst hat sich mit „Kaarster for Future“ eine Initiative von Bürgern gebildet, die auch hier Druck auf die Politik ausüben möchte. Unser Verein ist mit dabei und wird unsere Forderungen nach weniger Flugverkehr und Fluglärm einbringen.

Bitte vormerken:

10. September: Mitgliederversammlung

Durch den Rücktritt des bisherigen Stellv. Vorsitzenden, Karl-Heinz Kreuels aus persönlichen Gründen ist die Neuwahl der Position erforderlich.

Daneben wird die Mitgliederversammlung über das Luftverkehrskonzept NRW, die Neuregelung der Landesgebühren und den Zusammenhang von Luftverkehr und Klimaschutz beraten.

Ort: Gaststätte Bischofshof (Holzbüttgen), Königsstr. 18

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung folgt

Europäische Bürgerinitiative für eine Kerosinbesteuerung unterstützen!

Auf Europäischer Ebene wirbt eine Bürgerinitiative für eine Besteuerung von Kerosin. Wenn mind. eine Million Europäer die Initiative unterstützen, muss die Europäische Kommission das Vorhaben prüfen und das Europäische Parlament muss es öffentlich erörtern. Bitte unterstützen Sie diese Forderung mit Ihrer Registrierung unter:

<https://eci.ec.europa.eu/008/public/#/initiative>

Helpen Sie uns mit einer Spende!

Kaarster gegen Fluglärm e.V.

Sparkasse Neuss

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC:WELADEDNXXX

NEWSLETTER 07/2019 „Kaarster gegen Fluglärm“

kindsmueller@kagf.de

02131-1769617

<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781